

# 16. PiA-Politik-Treffen: „Was wird die Norm nach der Reform? Info. Vernetzung. Aktion.“

## Protokoll

29.09.2017 im DGB-Haus Frankfurt/Main

**Organisationsteam:** Regina Aschenbrenner (bvvp), Manush Bloutian-Walloschek (DPtV), Katharina van Bronswijk (bvvp), Elisabeth Dallüge (bvvp), Jonas Goebel (bvvp), Florian Kaiser (DPtV), Mechthild Leidl (BuKo PiA), Betteke van Noort (BuKo PiA), Barbara Phlix (unith), Maria Prkno (DPtV), Ariadne Sartorius (bvvp), Benjamin Seifert (dgv), Katharina Simons (DPtV), Kerstin Sude (DPtV), Amelie Thobaben (DPtV), Johanna Thünker (VPP), Martin Wierzyk (VPP)

**Protokollanten:** Florian Kaiser, Johanna Thünker, Katharina Simons

## ÜBERBLICK

1. Einstieg, Atomspiel, Grußwort von Frau Dr. Heike Winter
2. Vortrag von Katharina van Bronswijk zum Stand der Reform
3. Infos und Aktivitäten der Partner (BuKo, PsyFaKo und ver.di)
4. Vortrag von Armin Lux zu den Konsequenzen der Reform für die Institute
5. Vortrag von Frau Benecke (BPtK) zur Musterweiterbildungsordnung
6. Organisatorisches: Neues Organisationsteam für das 17. PPT
7. Gruppenarbeit: Reform der Psychiatrie Personalverordnung, Reaktion auf die Verabschiedung des Gesetzes im Bundestag, KJP, Abschaffung des Gutachterverfahrens
8. Feedback und Abschluss

## 1. Einstieg

Es sind ca. 50 Besucher\*innen anwesend. Zum Kennenlernen und Auflockern machen wir ein Atomspiel. Frau Dr. Heike Winter hält ein Grußwort.

## 2. PsychThG Reform - Der aktuelle Stand & Forderungscheck

**Referentin:** Katharina van Bronswijk und Katharina Simons

**Bericht:** Details bitte den Folien entnehmen (siehe [PowerPoint-Präsentation](#))

Anmerkungen und Themen aus dem Publikum:

- Problematisch: Abschaffung des Antragsverfahrens (Gutachterverfahren)
- Was ist mit der Finanzierung für PiA? Was ändert sich für PiA? Was ist die Auswirkung auf den Berufsstand?
- Finanzielle Ausstattung nicht ausreichend.
- Was bedeutet „Vollzeit“? (Bezogen auf die Ausbildung oder die Ausbildungsstelle? 1000€ für 40 Std. oder 25 Std.? Arbeitgeber-Arbeitnehmerbrutto? -> Klärung notwendig)
- Wie sollen wir vorgehen, um (Ver-)Änderungen zu ermöglichen?
- Würdigung der einiger politischer Parteien und deren Einsatz bei der Reform
- Reform ermöglicht Unterstützung der PiW durch Gewerkschaften

- Politischen Druck auf G-BA ausüben, um leitliniengerechte Behandlung umzusetzen?

### 3. Infos und Aktivitäten der Partner (BuKo, PsyFaKo, ver.di)

- Ariadne Sartorius stellt die Studie „Zur aktuellen Situation von PiA - Erste Ergebnisse“ (Studie der LPK Baden-Württemberg) vor.
- Bericht von “psychologist and psychotherapists for future“ durch Katharina von Bronswijk. Abstimmung für die Unterstützung der Psy4Future.
- Kurzbericht Bundeskonferenz PiA (Mechthild Leidl; [siehe Präsentation](#))
- Kurzbericht ver.di (Kerstin Sude; [siehe Präsentation](#))
- Kurzbericht PsyFaKo (Fabian Heß; siehe Präsentation)

### 4. Konsequenzen der Reform für die Institute

Referent: Armin Lux; [siehe Präsentation](#)

### 5. Vortrag zur Musterweiterbildungsordnung

Referentin: Frau Dr. Benecke, BPtK ([siehe Präsentation](#))

#### Diskussionspunkte:

- Das IMPP hat (noch) keine Aufgabe/Rolle im Rahmen der Weiterbildungsordnung/ Ausbildungsreform erhalten
- Weiterbildungsordnung sollte die Lernerkenntnisse aus dem Studium reflektieren, um Dopplungen zu vermeiden (Forderung aus dem Publikum)
- Angleichung an das ärztliche System (5 Jahre Weiterbildung) nötig, weil „Zukünftige Psychotherapeuten müssen mehr können, wegen neuer Richtlinien/Bereiche“, Weiterführende Kompetenzen durch die aktuelle Reform, Qualifikation für Prävention / Reha notwendig (Benecke)
- Bereich der Gerontopsychiatrie vernachlässigt in den aktuellen Überlegungen
- Welche Kompetenzen werden die Vorgesetzten in den Kliniken brauchen? Wer ist befugt? „Jemand der kompetent ist und eine Fachkunde hat. Wie genau steht das noch nicht fest. 5 Jahre Arbeitserfahrung und Dozententätigkeit notwendig.“
- Unterschiedliche gesetzliche Grundlage in den Ländern.
- Wo stehen wir in 20-30 Jahren? Was ist vorstellbar? Vielleicht geht es in Zukunft nicht mehr um die Verfahren, sondern um das, was den Patient\*innen hilft. Weiterbildungsordnung ermöglicht es, aktuelle bedeutsame Themen/Entwicklungen abzubilden

### 6. Organisatorisches: Neues Organisationsteam für das 11. PPT

Regina Aschenbrenner (bvvp), Katharina van Bronswijk (bvvp), Manoush Bloutian-Wallouschek (DPtV), Elisabeth Dallüge (bvvp), Steffen Landgraf (DPtV), Mechthild Leidl (DGVT), Florian Kaiser (DGVT), Sarah-Ines Meudt (BDP), Betteke van Noort (BuKo), Ariadne Satorius (bvvp), Benjamin Seifert (DGVT), Katharina Simons (DPtV), Amelie Thobaben (DPtV), Johanna Thünker (VPP), Martin Wierzyk (DGVT)

### 7. Gruppenarbeit und deren Ergebnisse

### **Gruppe 1 - *Psychiatrie Personalverordnung (PsychPV)***

- Warum ist das Verhältnis zwischen Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen so schwierig?
- Psychotherapie ist kein Teil "Gesundheitsökonomie", also für die Wirtschaft uninteressant und daher unterfinanziert
- Aktuell keine Veränderungsmöglichkeiten der neuen Richtlinie
- Entwicklungen bei ver.di beobachten und versuchen, die psychotherapeutischen Interessen dort zu vertreten
- Offener Brief an den G-BA mit den Hinweisen auf Vorteile von Psychotherapie für Schwerkranke
  - o Bündnispartner: Patientenvertretungen, andere Berufsgruppen
  - o Best Practice Kampagne
  - o Black List der Missstände
  - o Moralisierung der Versorgungssituation
  - o Wittgen-Studie veröffentlichen, um Realität deutlich zu machen
- Wer Interesse hat, in den Email-Verteiler aufgenommen zu werden bitte bei Katharina Simons melden

### **Gruppe 2 - *Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie***

- Lähmung durch den Gesetzesentwurf, wenig Positives für die KJP
- Idee der Behandlung von Patient\*Innen bis zu einem Alter von 27 Jahren, wenn Kinder- und Jugendthemen im Vordergrund stehen bzw. Entwicklung noch nicht ausreichend abgeschlossen ist
- Wie können praktische Kenntnisse, die für die KJP notwendig sind, ermöglicht werden?

### **Gruppe 3 - *Abschaffung des Gutachter- und Antragsverfahren***

- Anträge als Schutz gegen MDK, Förderung der Patientenmotivation, Regressmöglichkeiten nach Abschaffung, zunehmender Druck auf Psychotherapeut\*Innen
- Wie können Langzeittherapieprozesse gemessen werden (im Rahmen einer alternativen Qualitätssicherung)?
- Welche Qualitätssicherungsverfahren gäbe es möglicherweise und sind diese umsetzbar?
- Wann ist der richtige Zeitpunkt, um aktiv zu werden?

### **Gruppe 4 - *Wie reagieren wir auf Verabschiedung des Gesetzes?***

- Diskussion der möglichen Auswirkungen der Gesetzesreform
- Mehrheit ist nicht dafür, das Gesetz jetzt noch zu blockieren
- Abschlussbewertungsstellungnahme mit PsyFaKo und Bundeskonferenz PiA auf Grundlage der bestehenden Forderungen (Was wurde erreicht? Einbindung der Beteiligten; Kritisieren des Nichterreichten und die Notwendigkeit Übergangsregelung PiA und ambulante Weiterbildung der PiW zu überarbeiten; weitere Themen aus Gesetzesreform die nicht direkt PiA/PiW relevant nicht primäres Thema; Aufnahme der ungeklärten Fragezeichen und was wir noch gerne „drinnen“ hätten)

- Auf gesundheitspolitische Politiker\*innen zugehen, damit auch schon ggf. das Wahlprogramm zu beeinflussen
- Welche Maßnahmen könnten gefordert werden? (z.B. bzgl. Studiengangwechsel, ambulante Finanzierung)
- Orga-Team entwickelt die Stellungnahme in Kooperation (in Form eines offenen Briefes, der gezeichnet werden kann)
- Wer Interesse hat aktiv an den Themen zu arbeiten, bitte bei Interesse bei Katharina van Bronswijk melden
- Zeitrahmen für die Stellungnahme: Spätestens Gesetzesunterzeichnung
- Bewerbung über die sozialen Medien
- *Mit welchen Parteien sollten wir in Zukunft sprechen? (Ggf. Thema für das nächste PPT)*

## **8. Abschluss und Feedback**

- Erklär-Bär für „Neue“ wieder anbieten
- „Aktionsbündnis“ – Wie geht’s weiter?, Vernetzung der Berufsverbände
- Systemübergreifendes Denken durch Psychotherapeut\*innen für Patient\*innen und die Gesellschaft fördern
- Flip-Chart zur Erklärung der Abkürzungen aufhängen
- Workshops mit Struktur beibehalten, mehr Freiräume bei den Vorträgen
- Mehr Diskussion zu Gewerkschaftsarbeit